

„Das Leben fing im Sommer an“ von Christoph Kramer

Der Jugendroman „Das Leben fing im Sommer an“ von Christoph Kramer entführt die Leserschaft in die Jugend des Ex-Fußballspielers. Auf 248 Seiten beschreibt der Autor seine Reise von der Kindheit zum Erwachsensein und beleuchtet besonders die Themen Freundschaft, Liebe und den Drang dazuzugehören. Dabei greift er viele Probleme auf, die Jugendliche in diesem Alter betreffen und vermittelt wichtige Lehren, welche er aus seinen Erfahrungen gezogen hat.

Die 15-jährige Hauptperson Chris ist ein eher unauffälliger Junge, der viel nachdenkt und auf der Suche nach sich selbst ist. Er spielt sehr gut Fußball, träumt davon, später Profi zu werden und lebt ein eher ruhiges Leben in einer kleinen Nachbarschaft. In diesem Sommer soll jedoch sein Leben etwas durcheinandergebracht werden... Seine erste große Liebe, erste Partys, Kontakt mit Alkohol, Zurückweisungen und Gefühlschaos schicken Chris auf eine emotionale Achterbahnfahrt. Er strebt danach, „cool“ und angenommen zu sein, doch über die Zeit merkt er immer mehr, dass „Coolness“ und Beliebtheit nicht alles sind, was im Leben zählt. Er merkt, dass Freundschaft, im Gegensatz zu vorübergehenden Beziehungen, wirklich konstant ist. Seine Freunde Johnny, Schubert und Salvo unterstützen ihn auf seinem Weg und schenken ihm Erinnerungen, die er ewig behält und ihn nachträglich prägen. Denn was für ihn am Ende wirklich zählt, ist die Gewissheit, wirklich gelebt zu haben.

Als Leser wird man direkt und unvermittelt in die Geschichte eingeführt, was einen direkt in das Leben der Hauptperson eintauchen lässt. Außerdem wird danach immer mehr erklärt und bald ist man selbst gefühlt beim Geschehen dabei. Kramers Erzählstil ist sehr jugendlich und modern, sodass man sich sehr gut in die Hauptperson hineinversetzen kann und die Geschichte sehr authentisch und wirklichkeitsnah wirkt. Das Buch lässt sich gut lesen, bis auf manche Stellen, an denen wenige Bezüge, wie bei wechselnden Orten, Zeiten oder Personen, nicht vollständig klar sind. Das stört den Lesefluss etwas. Das Gefühlschaos der Hauptperson lässt die Geschichte nie langweilig werden und überraschende Wendungen, ob gut oder schlecht, gleichen dem echten Leben und machen den Roman unvorhersehbar und dadurch spannend und interessant.

Die Figuren der Geschichte gefallen mir alle sehr gut, sie sind alle verschieden, aber trotzdem interessant und ich finde, man kann sich sehr gut mit Chris identifizieren. Die Hauptperson beschreibt sehr reflektiert, was sie an seinen Freunden schätzt und so lernt man Chris Werte und seinen Charakter sehr gut kennen. Seine Wünsche, Sorgen und Probleme sprechen viele Gedanken junger Menschen an und sorgen dafür, dass der Roman sehr berührend und emotional ist. Die charakterliche Reise der Hauptperson und die damit verbundene emotionale Entwicklung machen die Geschichte tiefgründig und lehrreich. Die emotionalen Höhe- und Tiefpunkte werden



dem Leser sehr gut durch Vergleiche und Beschreibungen vermittelt und dauern auch nicht zu lange an, sodass es nie langweilig wird.

Zudem finde ich, dass die Szenerie sehr gut ausgearbeitet ist: Es gibt einige wiederkehrende Schauplätze, mit denen man als Leser nach einigen Seiten schon etwas assoziiert, die der Geschichte etwas Halt verleihen. Darüber hinaus werden Orte detailliert auch mit Gerüchen sowie Geräuschen beschrieben und mit bestimmten Gedanken verknüpft.

Die lebhaftere Geschichte des jungen Christoph Kramer berührt mit ihren emotionalen Höhen und Tiefen die Leser, zieht diese in ihren Bann und lässt sie sie nicht mehr vergessen. Da die Hauptperson viele Seiten besitzt, mit denen man sich identifizieren kann, ist der Roman für viele Menschen ansprechend. Ich würde den Roman für interessierte LeserInnen von ca. 13 bis 20 Jahren empfehlen, da die Geschichte wichtige Lehren für Heranwachsende vermittelt und die Probleme vieler junger Menschen aufgreift. Denn hinter „Das Leben fing im Sommer an“ verbirgt sich eine wichtige Erkenntnis, die der Autor in seinem Leben gewonnen und so verschriftlicht hat: dass Freundschaft und das Genießen sowie Ausleben des Lebens unglaublich wichtig sind.